

# Regionalvorlesung: Mali

## Internationale Konfliktforschung II

Carl Müller-Crepon  
carlvs@ethz.ch

International Conflict Research ETH Zurich

2. Mai 2018

# Bürgerkriege in Nord-Mali im Kontext der internationalen Konfliktforschung



(a) Mali 2013



(b) Neue Staatsgrenzen?

# Übersicht:

- 1 Einleitung
- 2 Geschichte und Kontext
- 3 Ursachen des wiederkehrenden Konfliktes
- 4 Zusammenfassung
- 5 Diskussion

# Geographische Übersicht



Figure: Geographische Übersicht: Westafrika

# Herrscher kommen und gehen

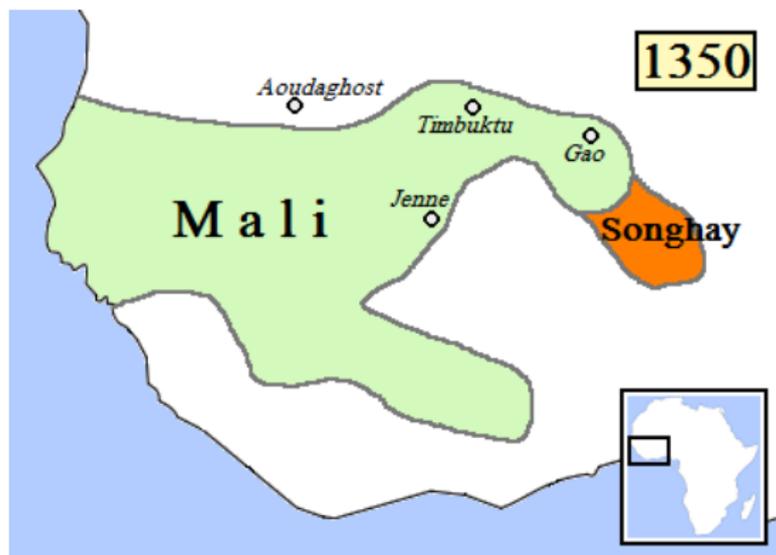


Figure: Einflussgebiete verschiedener Herrscher in Westafrika

# Herrscher kommen und gehen

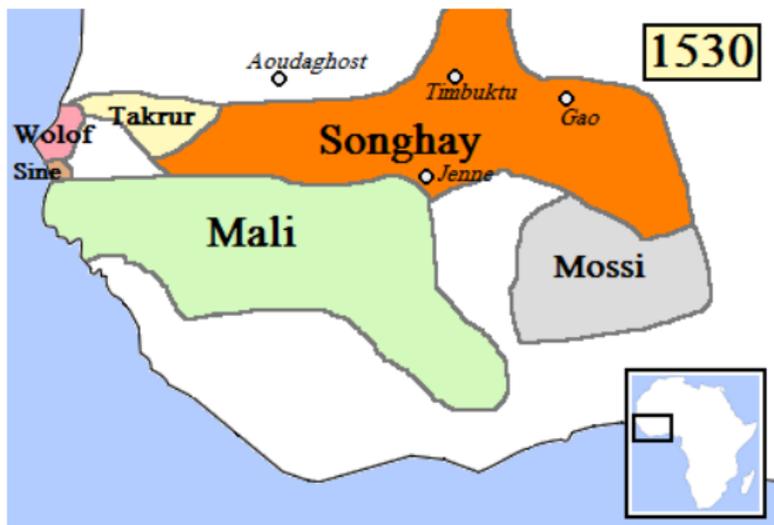


Figure: Einflussgebiete verschiedener Herrscher in Westafrika

# Herrscher kommen und gehen

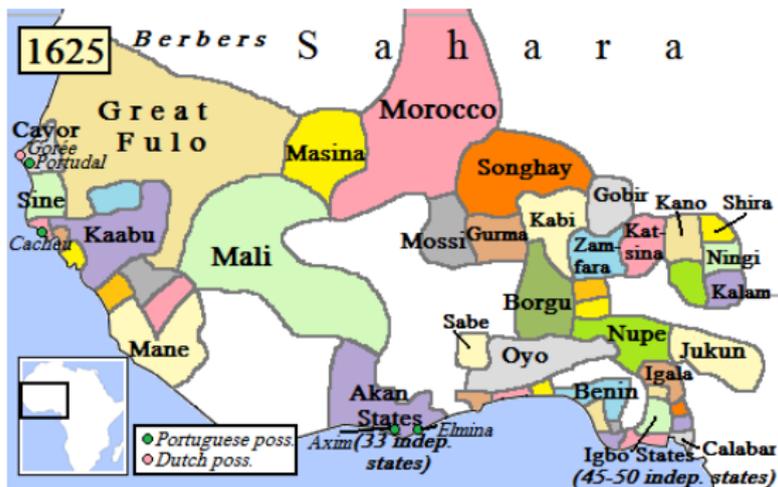


Figure: Einflussgebiete verschiedener Herrscher in Westafrika



# Multi-ethnisches Mali

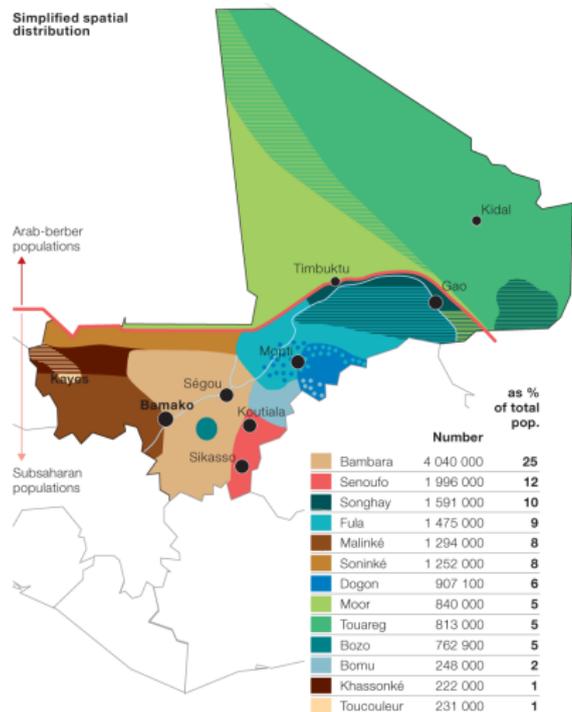


Figure: Ethnische Gruppen in Mali

# Willkürlich gezogene Staatsgrenzen



Figure: Siedlungsgebiete der Tuareg

## Rebellionen gegen Fremdbeherrschung 1894–1962

1894 Rebellion gegen französische Kolonialherrschaft

1916 – ” –

1960 Mali: Unabhängigkeit; politische Exklusion der Tuareg & Araber/Mauren

1962 1. Tuareg Rebellion. Repression und Flucht

1970er Dürre und Migration

1980er M. Gaddhafi: Unterstützung und militärische Ausbildung von Tuareg

1986 Ende des Ölbooms in Libyen, Rückkehr vieler nach Mali

# Politische Instabilität und Gewalt in Mali: 1990er Jahre

1990 Mouvement Populaire de Libération de l'Azawad: (MPLA) attackiert Regierungsposten

- (a) Repression
- (b) Kollaboration mit Tuareg Eliten
- (c) Fragmentierung der Rebellen
- (d) Verhandlungen mit Konzessionen bezgl. regionaler Autonomie & politische Inklusion in Bamako

1991 Bürgerkrieg in Niger

1991-1994 Eskalation interethnischer Gewalt; 'infighting' zwischen Rebellenfraktionen

1996 Nationaler Pakt und vorläufiges Ende des Konfliktes

## Politische Instabilität und Gewalt in Mali: 2010er Jahre

- 2011 Zerfall des Gaddhafi Regimes in Libyen; Rückkehr von Tuareg Exilanten nach Mali
- 1/2012 Mouvement National de Libération de l'Azawad (MNLA) greift zu den Waffen
- 3/2012 Frustrierte Soldaten putschen in Bamako
- 4/2012 Deklaration der Unabhängigkeit von Azawad
- 2012 Islamistische Fraktion um Ansar Dine/AQIM/MUJAO gewinnt die Oberhand und bringt den neuen Staat Azawad unter seine Kontrolle
- 1/2013 Frankreich und ECOWAS intervenieren
- 7/2013 Neuwahlen und UN MINUSMA (inkl. CH) Blauhelm Einsatz
- 2/2015 Waffenstillstand, Fragmentierung des Konfliktes

# Ursachen des wiederkehrenden Konfliktes

## Ursachen des wiederkehrenden Konfliktes

- Historische Persistenz von Konflikt
- Gespaltete Nation: Koloniale Grenzen & transnationale Tuareg
- Diffusion von Konflikt
- Ressourcen (*greed*)
- Politische und ökonomische Ungleichheit zwischen ethnischen Gruppen
- Kontextfaktoren

# Ursachen I: Die Geschichte wiederholt sich (endlos?)

Argument:

## Ursachen I: Die Geschichte wiederholt sich (endlos?)

### Argument:

Konflikt führt zu Armut und erodiert soziales Vertrauen, was wiederum die Wahrscheinlichkeit auf zukünftige Konflikte erhöht.

# Ursachen I: Die Geschichte wiederholt sich (endlos?)



(a) Historische Konflikte in Mali  
(<1700; Besley & Reynal-Querol, 2012)



(b) Tuaregkämpfer 1906

## Ursachen II: Die gespaltete Nation

Argument:

## Ursachen II: Die gespaltete Nation

### Argument:

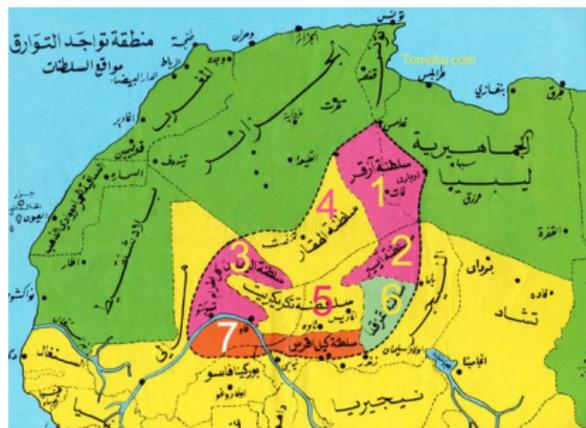
Eine von Staatsgrenzen gespaltene ethnische Gruppe stellt in ihren 'Gastländern' jeweils nur eine Minderheit der Bevölkerung und strebt aus Gründen der Selbstbestimmung und des Nationalismus nach ethnischer Vereinigung und Unabhängigkeit.

## Ursachen II: Die gespaltene Nation

- Verbreitet über 4 Länder mit einheitlicher Sprache (Tamashek)
- In sich aufgespalten in Clans, die sich über Jahrhunderte gegenseitig bekriegt haben
- Tuareg Nationalismus als Produkt französischer Kolonialherrschaft?



(c) Tuareg



(d) Tuareg: Conföderationen

## Ursachen III: Transnationale Diffusion von Konflikt

Argument:

## Ursachen III: Transnationale Diffusion von Konflikt

### Argument:

Konflikte in Nachbarländern erhöhen das Konfliktrisiko in einem Land durch die Verbreitung von Waffen, Kämpfern und ideologische 'Ansteckung'.

## Ursachen III: Transnationale Diffusion von Konflikt

- Ausbildung in Libyen (1990 und 2012)
  - Tuareg als Söldner in Konflikten im Tschad, Niger, West Sahara und Libyen
  - Unkontrollierte(/bare) Grenzen: Rückzugsorte in Niger
  - Unterstützung von Tuareg aus Nachbarstaaten
- Gründung der G5 Joint Sahel Force im Februar 2017 (Mauretanien, Mali, Niger, Burkina Faso, Tschad).

## Ursachen IV: Ressourcen (*greed*)

Argument:

## Ursachen IV: Ressourcen (*greed*)

### Argument:

Konflikte brechen dort aus, wo potentiell Einkommen aus eroberten Ressourcen die Kosten für Rebellen übertreffen.

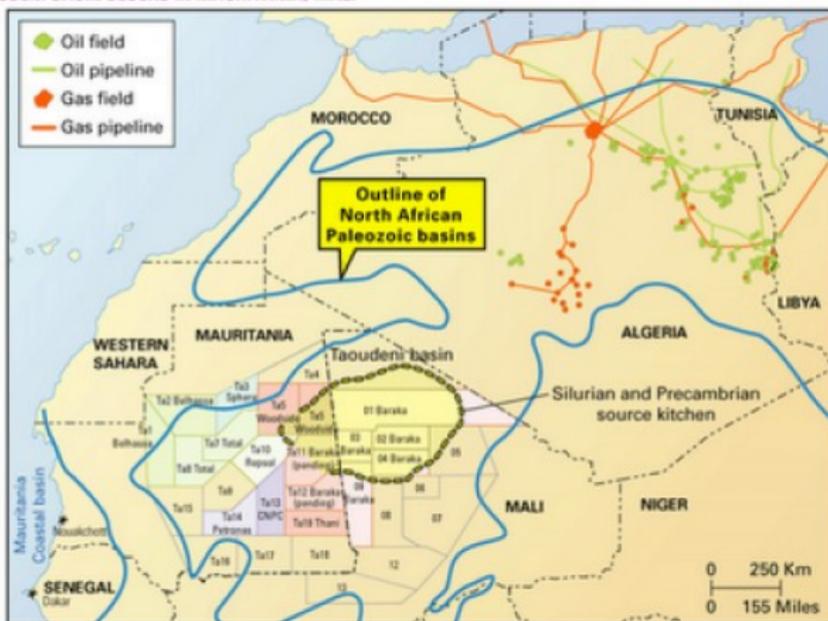
## Ursachen IV: Ressourcen (*greed*)

- Nord-Mali sehr arm
- Exploration potentieller Ölvorkommen (seit den 1970er Jahren vermutet)
- Schmuggelrouten, Drogenhandel

# Ursachen IV: Ressourcen (*greed*)

## TAOUDENI BASIN BLOCKS IN MAURITANIA, MALI

Fig. 1



Source: After Baraka Mali Ventures

Figure: Vermutete Ölvorkommen in Nord-Mali

## Ursachen IV: Ressourcen (*greed*)

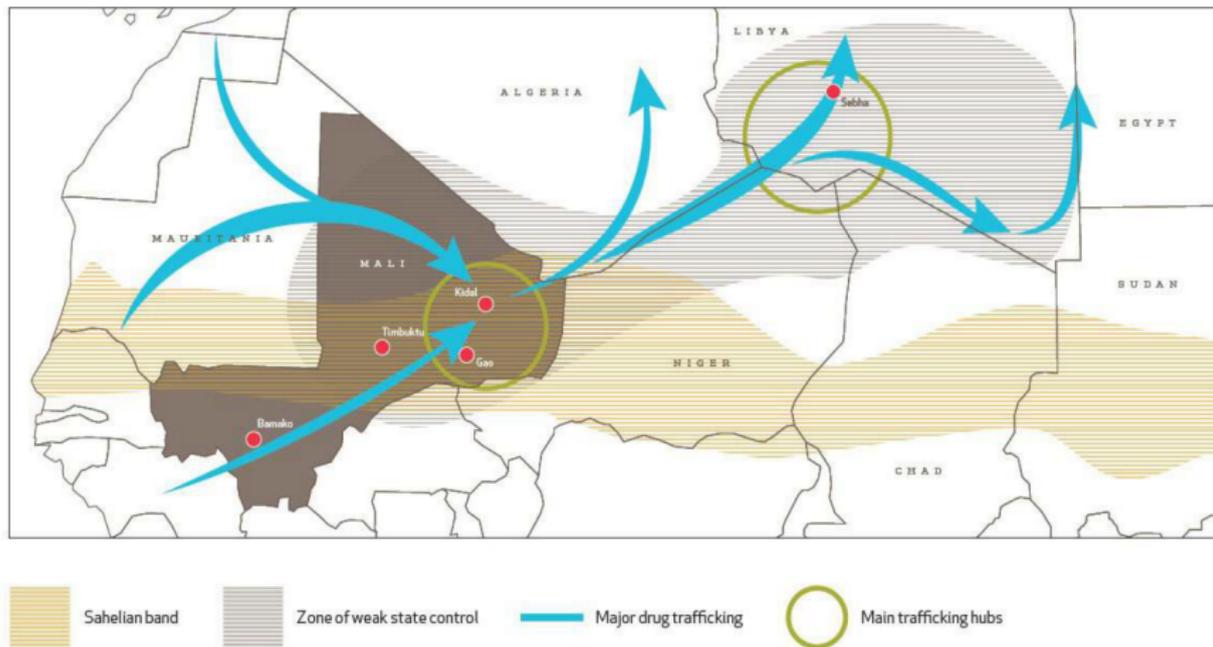


Figure: Drogenschmuggel in der Sahara

## Ursachen IV: Ressourcen (*greed*)

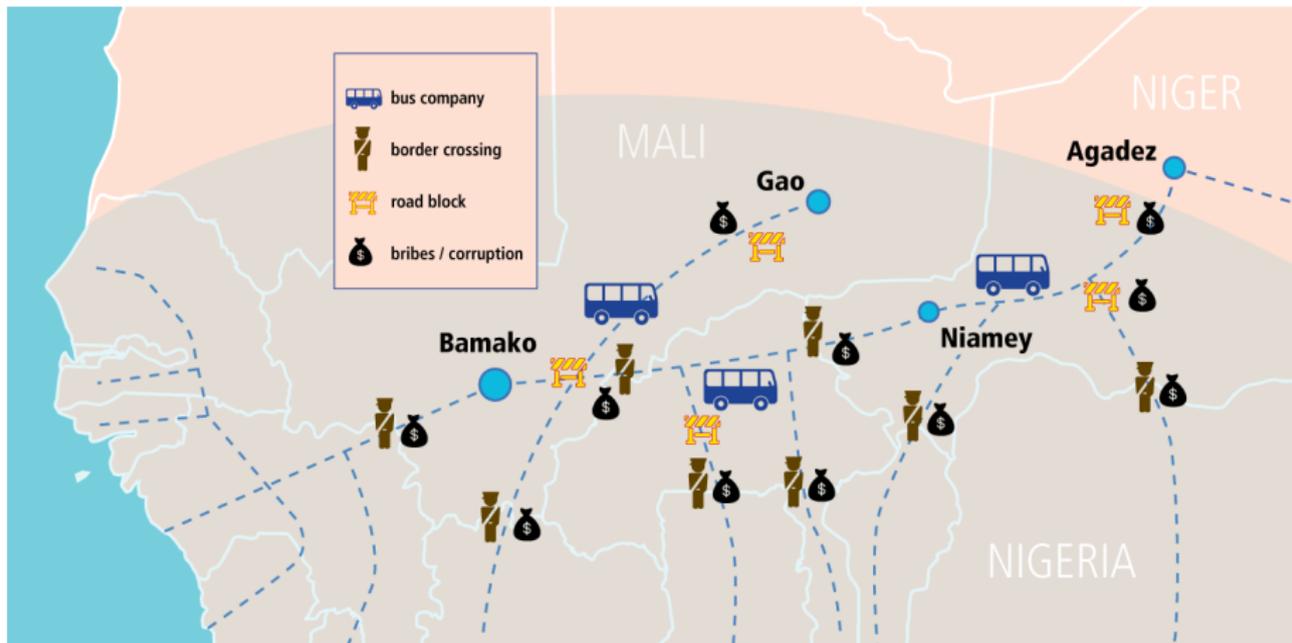


Figure: Migrationsrouten I

# Ursachen IV: Ressourcen (*greed*)

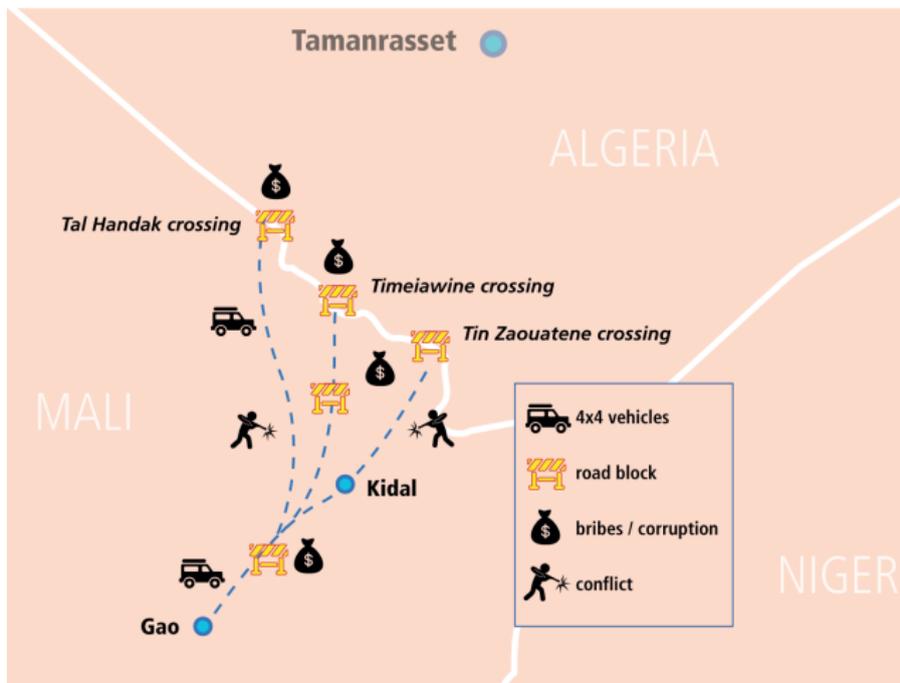


Figure: Migrationsrouten II

## Ursachen V: Politische und ökonomische Ungleichheiten

Argument:

## Ursachen V: Politische und ökonomische Ungleichheiten

### Argument:

Ethnische Bürgerkriege brechen mit höherer Wahrscheinlichkeit aus, wenn eine ethnische Gruppe politisch und/oder ökonomisch marginalisiert wird, da (1) die betroffenen Menschen unzufrieden mit der Regierung sind und (2) Eliten auf dieser Grundlage nationalistisch für einen Krieg mobilisieren können.

## Ursachen V: Politische und ökonomische Ungleichheiten

- Tuareg und Araber/Mauren zwischen 1960 und 1991 nicht an der Regierung in Bamako beteiligt
- Nord-Mali ärmste Region im Land
- Rückkehrer aus Libyen mit hohen Arbeitslosenraten konfrontiert

# Ursachen V: Politische und ökonomische Ungleichheiten

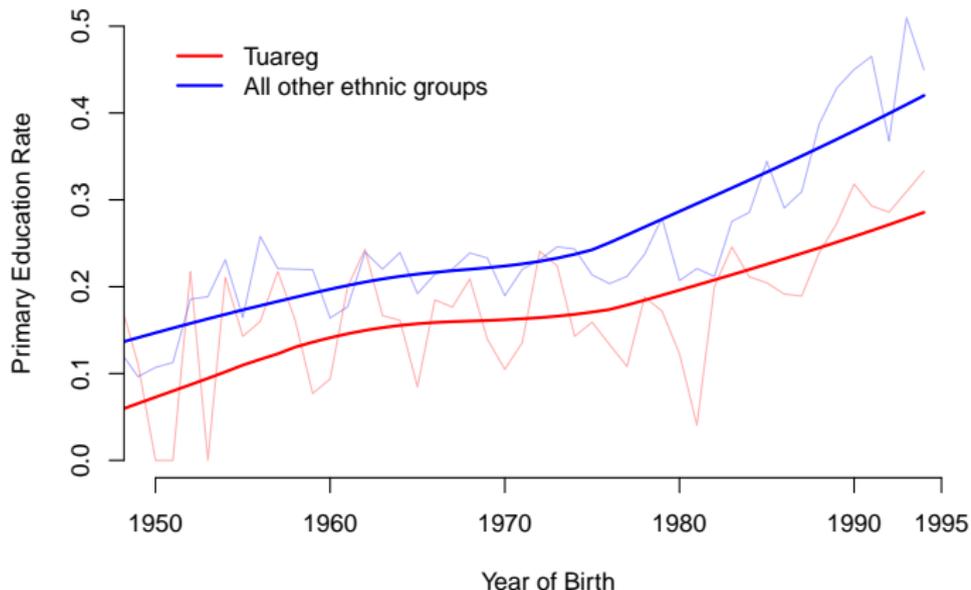


Figure: % Grundschulbildung unter Tuareg (nach Geburtsjahr)

# Kontextfaktoren I: Geographie

Argument:

## Kontextfaktoren I: Geographie

### Argument:

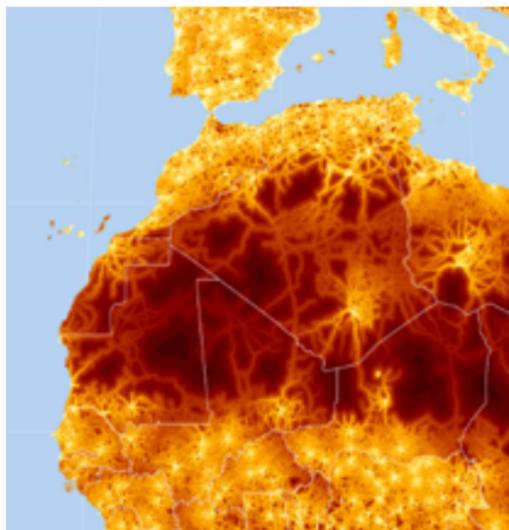
Je schwieriger die geographischen Verhältnisse einer Region, umso grösser die Chancen von Rebellen unbesiegt zu bleiben.

## Kontextfaktoren I: Geographie

- Geographie Malis: sehr dünn besiedelte Sahara; Adrar des Ifoghas
- Schlechte Infrastruktur



(a) Adrar des Ifoghas



(b) Unerreichbar...(Reisezeit zur nächsten Stadt)

## Kontextfaktoren II: Politische Umbrüche

Argument:

## Kontextfaktoren II: Politische Umbrüche

### Argument:

Je volatiler die Machtsituation im politischen Zentrum eines Landes, desto einfacher lässt sich eine Rebellion organisieren und aufrecht erhalten.

## Kontextfaktoren II: Politische Umbrüche

- 1991: Ende der Militärdiktatur Moussa Traorés
- 2012: Militärputsch geleitet von Amadou Sanogo ermöglicht schnelle und massive Gebietsgewinne der MNLA & Ansar Dine



Figure: Amadou Haya Sanogo

# Zusammenfassung

- ✓ Historische Persistenz
- ✓ Gespaltete Nation
- ✓ Transnational Diffusion von Konflikten
- ? Natürliche Ressourcen
- ✓ Politische und ökonomische Ungleichheit zwischen ethnischen Gruppen
- ✓ Kontextfaktoren (Geographie, allgemeine politische Instabilität)
- ? Andere?

# Diskussion

Frage:

Inwieweit beeinflussen die Faktoren die zum Ausbruch der Bürgerkriege führen auch seine Länge?

# Fragen?